



gnaa naa bha yoga conference 2010

Ost und West im Dialog -
Konferenz, Konzerte und Guru Purnima
mit

Sri Ganapati Sachchidananda Swamiji
18.-25. Juli 2010 in Geseke, Deutschland

Den Auftakt zu dem ausgesprochen vielseitigen 10-tägigen Programm mit Sri Ganapati Sacchidananda Swamiji und seinem Team bildete die einzigartige Gna Na Bha Yoga-Konferenz, die dem west-östlichen Dialog in den Bereichen Erkenntnis/Philosophie, Musik, Hingabe und Yoga gewidmet war.



Das Besondere an dieser Gna Na Bha Yoga-Konferenz, die zum ersten Mal in Europa stattgefunden hat, war der Einbezug von westlichen Traditionen in das ursprünglich auf die indischen Denktraditionen ausgerichtete Konzept. Sri Swamiji, der Initiator dieser Konferenz, begrüßte die Idee der multikulturellen Sichtweise und unterstützte sie vollumfänglich.

Guru Purnima wird in Indien als großer spiritueller Tag gefeiert, an dem der Sadguru (Lehrer über das SEIN, höchster Lehrer) seine Schülerinnen und Anhänger auf ganz spezielle Weise segnet. Es ist ein Tag der Reinigung und der Läuterung, an dem der Guru seine Inspiration auf seine Schüler und Schülerinnen überträgt.



Nada Sagara
Ozean des Klanges

Zwei Konzerte wurden gegeben: Samstag, den 24. Juli 2010 in Geseke und Dienstag, den 27. Juli 2010 im Hubertus-Saal im Schloss Nymphenburg in München. Das außerordentliche Konzert im Hubertussaal fesselte die zahlreich erschienenen Zuhörer. Sri Swamiji brachte seine Freude zum Ausdruck, in der besonderen Atmosphäre des Schlosses, in dem Ludwig der II. geboren war, zu spielen.



ज्ञानं नमो भोवा पुण्ड्रं तर्नादरान्तद २०१०

Gna Na Bha Yoga-Konferenz - Konzert 'Nada Sagara' – Guru Purnima

18.-25. Juli 2010
in Geseke, Deutschland

Den Auftakt zu dem ausgesprochen vielseitigen 10-tägigen Programm mit Sri Ganapati Sacchidananda Swamiji und seinem Team bildete die einzigartige Gna Na Bha Yoga-Konferenz, die dem west-östlichen Dialog in den Bereichen Erkenntnis/Philosophie, Musik, Hingabe und Yoga gewidmet war. Das gemeinsame Chanten der Guru Gita jeweils an den Nachmittagen war eine willkommene Ergänzung, bei der die Teilnehmenden selbst aktiv sein konnten. Parallel dazu kamen über 30 Kinder und Jugendliche in den Genuss eines ihren Bedürfnissen angepassten, lehrreichen Programms, mit Basteln, Spielen, Singen und Yoga. Die Abende waren erfüllt von den inspirierenden Bhajan-Vorträgen Sri Swamijis und seinem Musikerensemble, die von den Anwesenden mit Enthusiasmus aufgenommen und teilweise mit fröhlichem Tanzen begleitet wurden.

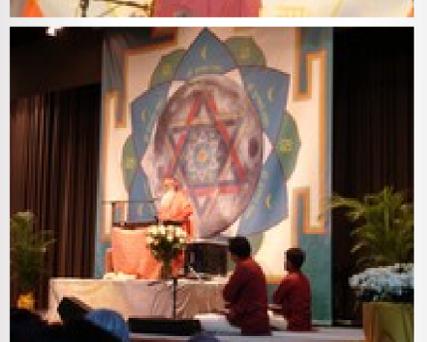
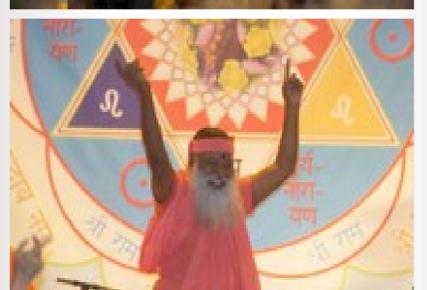
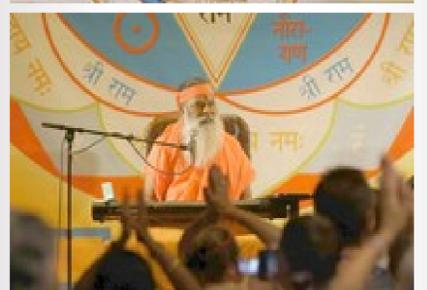
Als Übergang zum Konzert am Samstag und der Guru-Purnima-Feier am Sonntag bot der Freitag einen Tag der Entspannung mit einem Boots-Ausflug und dem Besuch einer Tropfsteinhöhle. Am gleichen Abend überraschten die Kinder und jungen Erwachsenen mit ihrem musikalischen und künstlerischen Können in der 'Young-Talent Show'.

Sri Swamiji segnete alle Teilnehmenden – am Wochenende hatte sich die Anzahl um mehr als die Hälfte erhöht - mit der Sri Chakra Puja, einem Ritual der indischen Tradition, und führte sie am Abend mit dem Konzert 'Nada Sagara' in die Welt sphärischer und entspannter Klänge. Höhepunkt waren die Guru Purnima-Feierlichkeiten am 25. Juli 2010, an denen über 500 Teilnehmende aus über 10 verschiedenen Ländern mitfeierten.

Konzert 'Nada Sagara'
27. Juli 2010
in München

Das außerordentliche Konzert im Hubertussaal des Schloss Nymphenburg fesselte die zahlreich erschienenen Zuhörer. Sri Swamiji brachte seine Freude zum Ausdruck, in der besonderen Atmosphäre des Schlosses, in dem Ludwig der II. geboren war, zu spielen. Unter anderem elaborierte er den Raga Ahladini, den er dem König Ludwig widmete sowie einen weiteren seltenen Raga Khadyota Kanti. Er verstand es einmal mehr, die Musik-Liebhaber mit seinen vielfältigen Klängen zu begeistern!

Dieser reichhaltige Anlass wurde dank dem bemerkenswerten Einsatz vieler ehrenamtlich tätiger Menschen sowie dank vielen großzügigen Spenden zu einem großen, viele Menschenherzen erfreuenden Erfolg.





गना ना भ योग पुस्तक टर्नाटिवल २०१०

Gna Na Bha Yoga-Konferenz - Ost und West im Dialog

19.-22. Juli 2010
in Geseke, Deutschland

Das Besondere an dieser Gna Na Bha Yoga-Konferenz, die zum ersten Mal in Europa stattgefunden hat, war der Einbezug von westlichen Traditionen in das ursprünglich auf die indischen Denktraditionen ausgerichtete Konzept. Sri Swamiji, der Initiator dieser Konferenz, begrüßte die Idee der multikulturellen Sichtweise und unterstützte sie vollumfänglich. Er brachte seine Freude an den vorzüglichen Referaten und an den engagierten RednerInnen zum Ausdruck.

Die Konferenz-Teilnehmenden waren sichtlich begeistert von den Darstellungen zu den vier spirituellen Bereichen von:

Philosophie/Erkenntnis (Gnana) mit Prof. Michael von Brück, LM Universität München.

Mit seinen Ausführungen über eine nicht-duale Wirklichkeit in westlichen Geistes-Traditionen, wie sie typischerweise im Advaita-Vedanta gelehrt wird, gelang es ihm, sowohl die westlichen als auch östlichen Teilnehmenden voll und ganz in Bann zu ziehen. [Vortrag auf Englisch](#)

Yoga mit Marianne und Heinz Behnken, Via Cordis, Wennigsen.

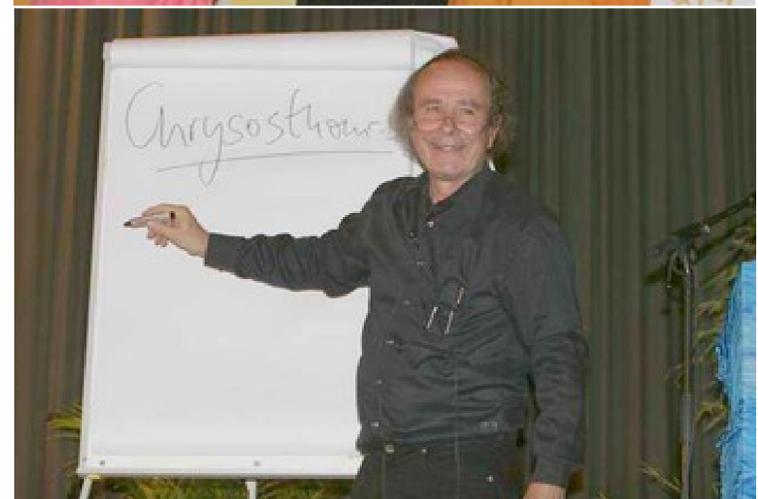
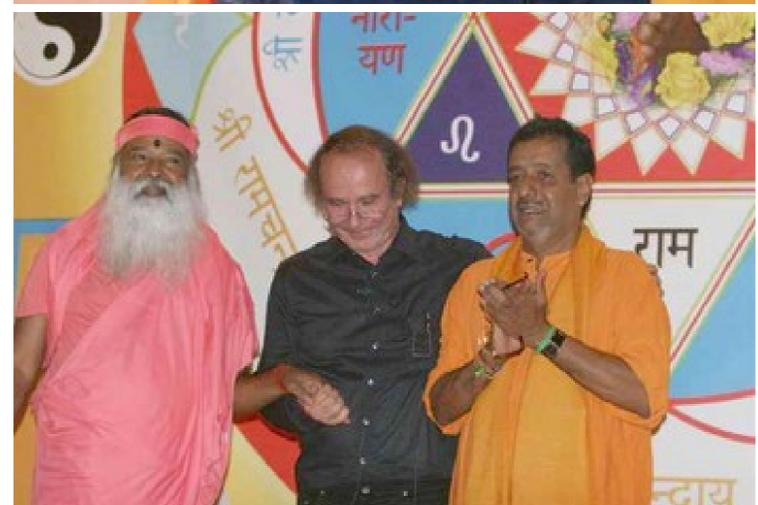
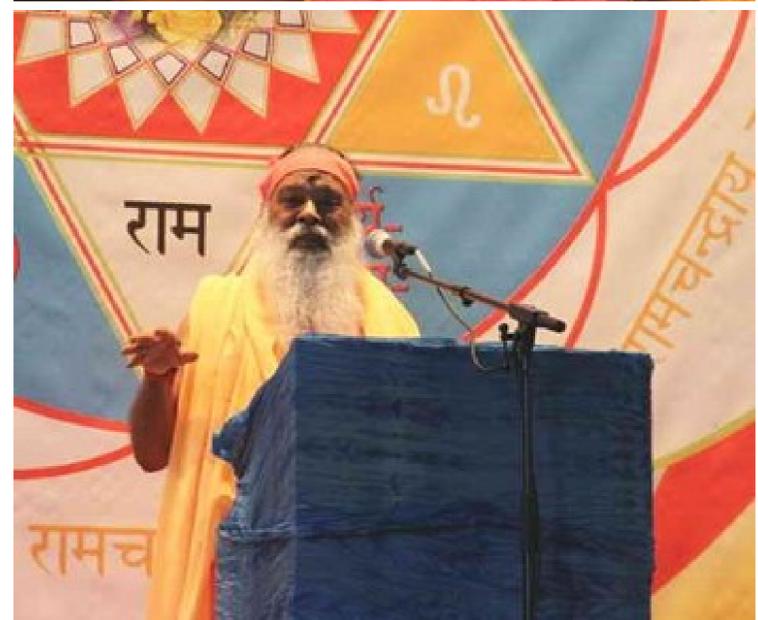
Aktuell tätig als Kontemplationslehrer haben sie im Kloster Wennigsen von 2001 bis 2007 das "Haus für Stille und Begegnung" aufgebaut und geleitet. Sie verstanden es, mit den Ausführungen über das Herzensgebet, eine frühchristliche Form des mantrischen Betens aus der ostkirchlichen Tradition, das Publikum zu berühren und in die Stille des Herzens zu führen. [Vortrag](#)

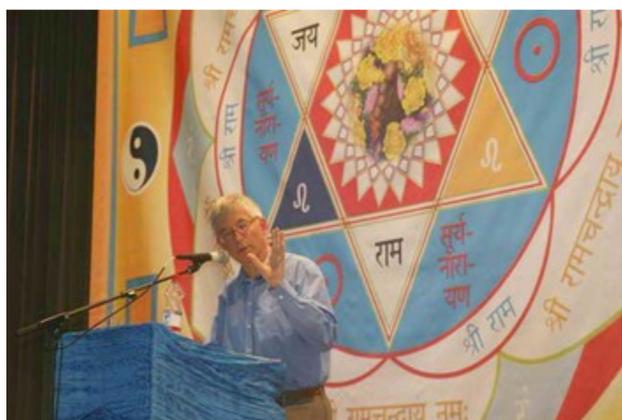
Musik (Nada) mit Prof. Eric Cross, Universität New Castle, England.

Auf eindruckliche Weise führte er durch die Geschichte der Musik und stellte dar, wie das Heilige in jeder Epoche zum Ausdruck gebracht wurde, bis hin zu Komponisten der modernen Kirchenmusik, die sich durchaus von östlichen Elementen beeinflussen ließen. Ausgewählte Musikbeispiele rundeten seine Ausführungen optimal ab. [Vortrag auf Englisch](#)

Hingabe (Bhakti) mit Pater Lutz Müller SJ, Jesuitenorden Deutschlands.

Als Beauftragter des Jesuitenordens der Deutschen Provinz für die Berufungspastoral schilderte er detailliert und in humorvoller, dem Laien gut verständlicher Weise, wie die Exerzitien des heiligen Ignatius von Loyola den Exerzitanten für seine pastorale Berufung bereit machen, wie sich damit dessen individuelle Jesus-Beziehung entwickelt und ihre Vollendung im Dienst an Gott und den Menschen findet. [Vortrag](#)







गुरुपुर्णमेला २०१०

am 25. Juli 2010



Zu dieser besonderen, der indischen Tradition angehenden Guru-Purnima-Feier reisten Menschen aus siebzehn verschiedenen Ländern an. Viele indische Gäste waren unter ihnen, um diesen speziellen Vollmond Tag im Wassermann zu feiern. Die Guru-Purnima-Feier am Sonntag bildete den Höhepunkt und zugleich den krönenden Abschluss einer erfüllten Woche. Ihr voraus gingen vier intensive Konferenz-Tage, die mit Yoga-Unterricht und der inspirierenden Sri Cakra Puja, einem Ritual zu Ehren der göttlichen Mutter, begannen und ihren Ausklang in fröhlichen und heiteren Musikabenden fanden. Das Konzert am Samstagabend bereitete die Teilnehmenden auf die besondere Feier vor. Jung und Alt nahmen in andachts- und stimmungsvoller Atmosphäre an den farbenfrohen, von vedischen Gesängen begleiteten traditionellen Ritualen teil. Diese begannen mit dem Ganapati-Homa, einer Feuerzeremonie, in der Ghee, Reiskörner und auserlesene Kräuter dem Gott Agni als Speise geopfert werden. Nach der Sri Cakra Puja begann das Hauptritual des Tages zu Ehren des Guru, des Meisters und spirituellen Lehrers, am Ende dessen Sri Swamiji alle Anwesenden mit einer persönlichen Begegnung, einem liebevollen Lächeln, mit ermutigenden Worten segnete. 'Die "unsichtbaren" Menschen segne ich, nicht nur die Anwesenden, auch Menschen aus der Vergangenheit segne ich', so Sri Swamiji's Worte anlässlich seiner Ansprache an diesem Sonntag. Diese Worte spiegeln die Bedeutung dieses Anlasses wieder, die während dieser Feier erlebbar und allgegenwärtig war.

[Rede Sri Swamiji's](#)





गुणा ना भ योग पुस्तक परिचयना २०१०

Gna Naa Bah Yoga Konferenz



Diese Konferenz wurde anlässlich der Datta Jayanti-Feier im Dezember 2008 von Sri Swamiji ins Leben gerufen.

Seitdem wurde sie bereits einige Male in Indien und ein weiteres Mal in den USA durchgeführt. Die erste Konferenz in Europa hat nun in der Woche vor Guru Purnima 2010 in Geseke stattgefunden.

Die der indischen spirituellen Tradition gewidmeten Beiträge wurden mit Referaten aus westlicher Sicht ergänzt. Dazu wurden Referenten und Referentinnen aus westlichen Traditionen eingeladen, die einen entsprechenden Hintergrund haben, sei dieser philosophischer, religiöser oder wissenschaftlicher Art.

An jedem Vormittag gab es je einen Vortrag zur indischen und einer westlichen Tradition. Zu unserer großen Freude hat Sri Swamiji den Teil der indischen Lehre übernommen. Das ausführliche Programm finden Sie unter Programm.

Vier Bereiche

Gnana, WEISHEIT und ERKENNTNIS

Dieser Wissensbereich befasst sich mit dem Selbst, der Ergründung von "Wer bin ich?", mit dem Wesen des Göttlichen, mit der Beziehung zwischen Gott und Mensch (Paramatman und Jivatman), dem Studium von religiösen und philosophischen Texten.

Nada, MUSIK und KLANG

Nada umfasst alle Bereiche der Musik und der Tonwelt, sowohl die theoretischen Musiksysteme als auch die therapeutischen und spirituellen Aspekte der Musik, sowie die Dimension von Nada als allem innewohnenden Urklang.

Bhakti und HINGABE

Zu Bhakti gehören die Schriften der Epen und der Puranas, das sind theologische Schriften, in denen die mythologischen Geschichten einer Gottheit im Zentrum stehen, sowie Legenden und Geschichten der Hingabe von Heiligen und Mystikerinnen.

Yoga, Kontemplation, Spirituelle Praxis

Yoga als Begriff der indischen Tradition und der Sanskrit-Sprache umfasst verschiedene Systeme und Übungstraditionen wie Hatha-Yoga, Kriya-Yoga, Kundalini-Yoga, et cetera. Die christliche Tradition kennt verschiedene Formen der geistlichen Praxis wie beispielsweise Kontemplation, Gebete, Gebetsgebärden, Herzensgebet.



nada sagara

Nada Sagara Ozean des Klanges

Guru Jyoti Raga Sagara

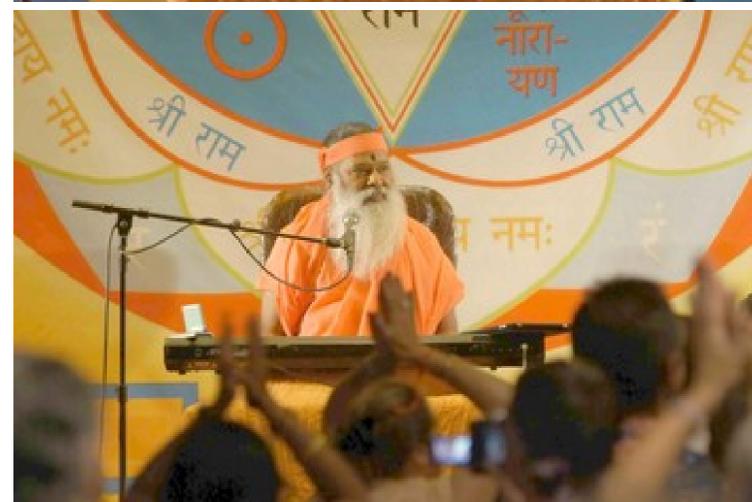
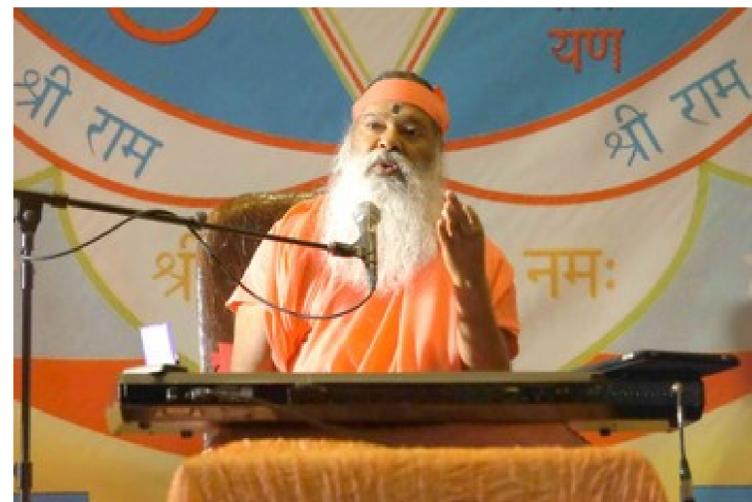
Samstag, den 24. Juli 2010, im 'Haus Dicke Birken' in Geseke, dem Konferenzort.

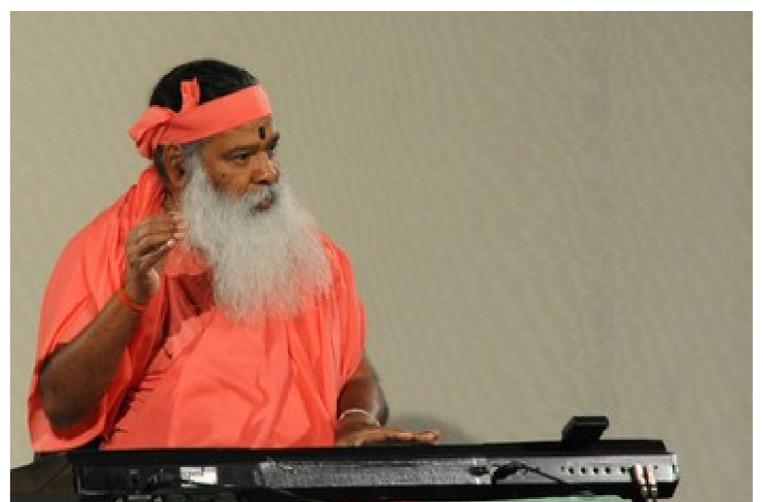
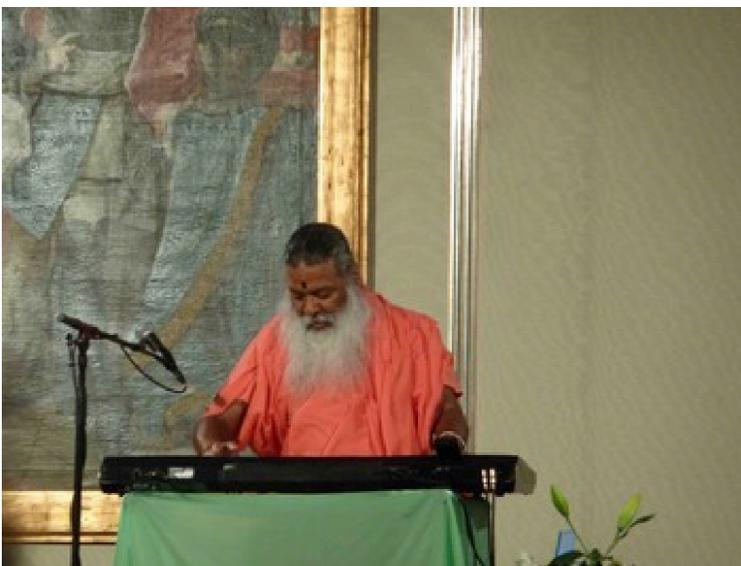
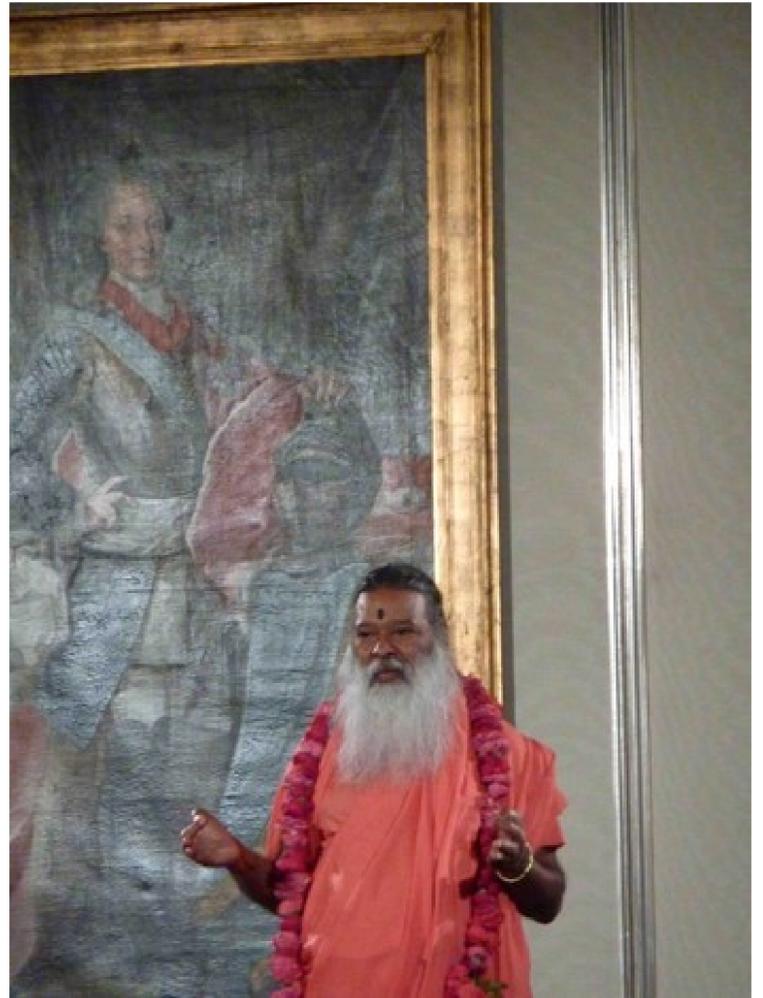
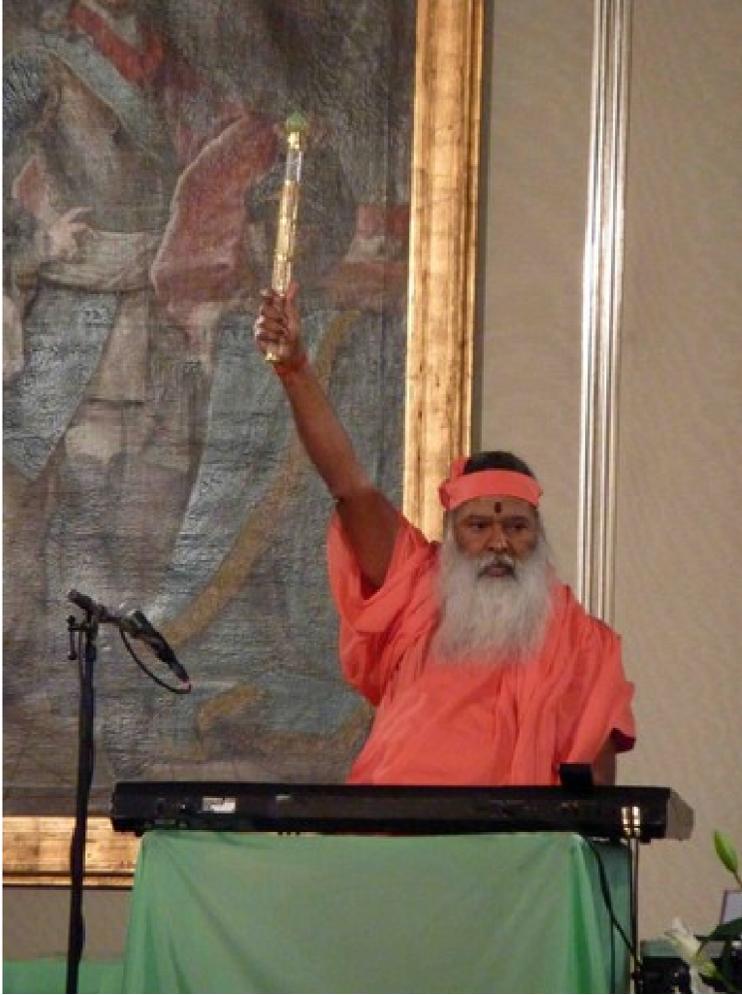
Sri Swamiji führte das Konzert mit den Worten ein, was er spiele sei keine Musik und keine Unterhaltung, sondern es sei Yoga, Yoga Sangita. Zur Einstimmung liess er, begleitet von Jaitra Varanasi (Violine), Mani (Synthesizer), Shankar Ramesh (Mrdangam) und Srinivas Mahesh (Tabla), Pranava Svarupam, ein erfrischendes, beschwingtes Stück im Raga Rushyaketupriya erklingen. Zum zweiten Stück Guru Padamu im Raga Sri Ranjani kündigte er an, dass er diesen Raga gewöhnlich nicht spiele und entlockte seinem Synthesizer entsprechend immer wieder neue, überraschende Tonfolgen. Nach dem Raga Ishana erstaunte er die Zuhörenden mit der seltenen Ausführung des Raga Bhuvaneshvari. Es folgte ein Stück im Raga Hindola, danach Jyoti Velagindi im Raga Kamavardhini, einem ausgesprochen sanften und entspannenden Stück. Während des gekonnten, einem Wasserfall gleich ertönenden Tani Avarthanam (Trommel-Dialog zwischen Mrdangam und Tabla), ging er mit einem Kristall in der Hand durch die Reihen der Zuhörenden. Einmal mehr bewies er sein musikalisches Genie mit seinen unterschiedlichen Spieltechniken gepaart mit seiner intuitiven Kenntnis über Nada Yoga und erntete von dem internationalen Publikum begeisterten und dankbaren Applaus.

Hamsanandi Raga Sagara

[Dienstag, den 27. Juli 2010, im Hubertus-Saal im Schloss Nymphenburg in München.](#) Schloss Nymphenburg ist der Geburtsort vom früheren König Ludwig II (* 25. August 1845 - 13. Juni 1886) aus Bayern.

'Ein Wunsch aus dem Jahre 1993 ist nun Realität geworden', so äußerte sich Sri Swamiji zu seinem Konzert im Schloss Nymphenburg. In einer feierlichen, erwartungsvollen Atmosphäre spielten Sri Swamiji und sein Ensemble Pranava Svarupam im Raga Rushyaketupriya zum Auftakt. Es folgte Palaya Govinda im Raga Ganamurthy, der zum Hauptstück des Abends über leitete, das aus drei Ragas bestand: Raga Ahladini in einer neuen Komposition, die König Ludwig II gewidmet war, gefolgt von dem seltenen Raga Khadyota Kanti. Als Höhepunkt des Abends erklang der Raga Hamsanandi in der Komposition Palaya Mamiha, die ein elaboriertes Trommelduett (Tani Avarthanam) beinhaltete. Der Raga Madhu Varshini liess die Zuhörenden in eine entspannte Stimmung gleiten und mit dem Raga Sama brachten die Musiker das Konzert zu einem dynamischen und gleichzeitig harmonischen Abschluss. Sri Swamiji entführte die Zuhörenden einmal mehr in die sphärische Welt der Musik und verstand es, das Publikum mit seinem virtuosens Klangspiel zu fesseln und sie die heilsame und erhebende Wirkung der Musik erfahren zu lassen.







gnaana naa bha yoga conference 2020

Informationen zu den ReferentInnen

Sri Ganapathi Sachchidananda Swamiji

Gründer und Leiter des Avadhoota Datta Peetham in Mysore, Südindien, einer spirituellen und humanitären Institution; ein realisierter Meister, der vollkommene Weisheit und Liebe ausstrahlt.

Als Begründer der Konferenz und ihres Konzeptes wird Sri Swamiji an den vier Konferenztagen die indische Tradition vertreten. Mit Weisheit, Humor und innerer Vision wird er zu den vier Aspekten von 'Gnaana, Naada, Bhakti und Yoga' sprechen.

Prof. Michael von Brück

Professor für Religionswissenschaft an der Ludwigs-Maximilians-Universität München, Yoga und Zen-Lehrer, Studium der Evangelischen Theologie, mehrjährige Studienaufenthalte und Lehrtätigkeit in Indien und Japan.

www.michael-von-brueck.de

Referat:

Gott tanzt im Menschen - Wege zum inneren Selbst im christlich-hinduistischen Dialog.

Gott tanzt im Menschen. Wer also tanzt? Tiefere Erfahrungen weisen auf nicht-duale Strukturen der Wirklichkeit hin. Diese müssen kognitiv und emotional gepflegt sowie sozial vermittelt werden.

Prof. Eric Cross

Professor der Musikwissenschaften und Dekan des Kulturministeriums der Universität Newcastle, Dirigent des Newcastle Bach Chors und der Capella Novocastriensis

Referat:

'O singe dem Herrn': Das Heilige in der westlichen Musik-Tradition. ('O Sing unto the Lord': Sacredness and the Western Musical Tradition.)

Musik ist das Herzstück von Verehrung und Hingabe in verschiedenen Traditionen. In West-Europa haben sich die musikalischen Stile über die Jahrhunderte hinweg dramatisch verändert. Was aber macht bestimmte Musik für die Verehrung geeignet oder ungeeignet? Dieser Vortrag wird das Konzept des 'Heiligen' in der westlichen Musik erkunden. Es werden insbesondere Entwicklungen in der jüngsten Vergangenheit betrachtet, bei denen Aspekte aus anderen Musiktraditionen entlehnt wurden – im speziellen aus der osteuropäischen orthodoxen Kirche und den asiatischen Traditionen. Der Vortrag wird auch versuchen, die Popularität einiger jüngerer Kirchenkompositionen zu erklären, insbesondere der Werke von John Tavener und Arvo Pärt.



ज्ञाना ना भेवा पुठ्ठा टर्नाइएन्टे शोठ

Informationen zu den ReferentInnen

Pater Lutz Müller SJ

Beauftragter des Jesuitenordens der Deutschen Provinz für die Berufungspastoral. Seit 2001 Leiter der Kontaktstelle 'Begleitung und Berufung'.

Referat:

'Mit Freude und in Freiheit gehe ich meinen Weg mit Gott zu den Menschen'.

Die Exerzitien des Heiligen Ignatius von Loyola ("Geistliche Übungen") öffnen das Herz des Menschen, damit er sich auf den Weg des Jesus von Nazareth begibt. Die Entwicklung dieser individuellen Jesus-Beziehung mündet in die Hingabe seines ganzen Lebens. Ihre Vollendung findet sie im Dienst an Gott und den Menschen.

Heinz Behnken

Theologe, Seelsorge, Kontemplationslehrer Via Cordis, dipl. TZI-Gruppenleiter

Marianne Behnken

Kontemplationslehrerin Via Cordis, Atem-, Stimm- und Sprechpädagogin, dipl. Ehe- und Lebensberaterin

Heinz und Marianne Behnken haben im Kloster Wennigsen von 2001 bis 2007 das "Haus für Stille und Begegnung" aufgebaut und geleitet. Sie haben es inhaltlich als ein Haus der Via-Cordis-Weggemeinschaft ausgerichtet.

Referat:

Lass deinen Mund stille sein, dann spricht dein Herz – lass dein Herz stille sein, dann spricht Gott.

(aus der ägyptischen Wüste)

Das Herzensgebet kommt aus der ostkirchlichen Tradition und gründet in einer frühchristlichen Form des Gebetes, dem Hesychasmus (Hesychia = Ruhe im Sinne des inneren Friedens). Es gewinnt seit der Mitte des 20. Jahrhunderts vermehrt Freundinnen und Freunde auch im westlichen Christentum. Die Form des mantrischen (wiederholenden) Betens verbindet ihn mit Meditationswegen vieler anderer Religionen.

Das Herzensgebet ist ein „hörendes Gebet“:

Ein aufmerksames Verweilen in der Stille

- Ein wiederholendes Beten, bei dem ein Wort oder ein Satz aus der Heiligen Schrift im Herzen bewegt wird
- Eine Übung, alle Gedanken und Bilder loszulassen und offen zu werden für die Gegenwart Gottes
- Ein Weg, auf dem wir eine neue Beziehung zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und zu unserem Alltag finden.

Referat mit Leib- und Atemarbeit (nach Schlaffhorst-Andersen).



ॐ Purupurnalekha ॐ

Sri Ganapathi Sachchidananda Swamiji

In Sri Ganapathi Sachchidananda Swamiji aus Mysore gibt es ein Beispiel für das volle Erblühen eines spirituellen Geistes.

Ausgestattet mit einer unendlichen Fähigkeit zu Aufopferung und selbstlosem Dienen ist Sri Swamiji bereit, Seine Erfahrungen mit der Allgemeinheit zu teilen.

Sein Leben veranschaulicht den Weg zum höchsten Bewusstseinszustand und zeigt auf, dass unerschütterliches Vertrauen und Hingabe, verbunden mit Weitblick und Verständnis für die Mitmenschen, den Menschen für alle Zukunft reinigen und transformieren können.

Sri Swamiji ist im Westen durch seine Musik, Seminare und Lehrtätigkeit bekannt. In Indien wird er als großer Yogi und Meister verehrt, der die alte vedische Tradition pflegt und täglich praktiziert.

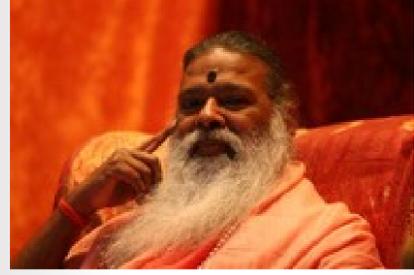
Als Hindu aufgewachsen, befolgt er die religiösen Disziplinen seines kulturellen Umfeldes, lehrt jedoch, dass es viele Wege gibt, um das Heil zu erlangen und respektiert alle Religionen und Menschen der verschiedenen Glaubensrichtungen gleichsam.

Sri Swamiji vermittelt einen wesentlichen Teil seiner Botschaft durch seine Musik, aber auch durch Kurse und Seminare, wie Kriya-Yoga und Vedanta (den 'Advaita-Vedanta' = die philosophische Lehre der 'Nicht-Zweiheit'). Er ermutigt die Menschen ihre eigene Tradition zu schützen und sich gleichzeitig auf die wesentlichen Werte im Leben zu besinnen.

Er strahlt die wohltuende Ruhe und von Mitgefühl getragene Kraft eines erleuchteten Meisters aus, der im Zustand vollkommenen Bewusstseins ist.

Sri Swamiji sagt über sich selbst:

'Swamiji ist wie ein Stock, mit dessen Hilfe ihr einen Berg erklimmen könnt. Wenn ihr oben angelangt seid, vergesst nicht, den Stock hinunter zu werfen, für die anderen, die unten warten.'





nada sagara

Nada Sagara Ozean des Klanges

Sri Swamiji vermittelt einen wesentlichen Teil Seiner spirituellen Botschaft durch Seine Musik (Nada Yoga). Bereits in Seiner Kindheit hat er Seine Spielgefährten zum Singen und Musizieren angeregt.

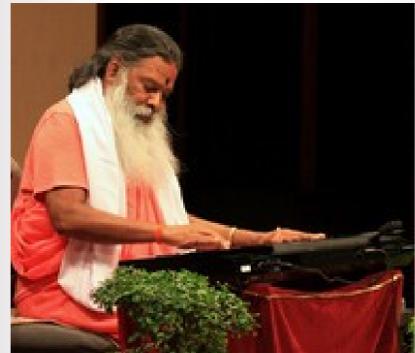
Sri Swamiji singt selbstkomponierte Bhajans und spielt Ragas vedischen Ursprungs auf einem Synthesizer. Dabei wird Er von einer Gruppe hervorragender Musiker auf klassischen indischen Instrumenten begleitet. Die von Ihm ausgewählten Ragas sind, unterstützt von der Klangvielfalt Seines Synthesizers, in hohem Maße geeignet, bei Zuhörerinnen und Zuhörern harmonisierend auf Körper und Geist zu wirken.

Seit vielen Jahren gibt Sri Swamiji mit seinen Musikern Konzerte in der ganzen Welt. Im Westen waren sie zum ersten Mal 1987 in Holland zu Gast.

Die beiden bisher größten Konzerte zählten 1996 und 2006 im Lal Bahadur-Stadion in Hyderabad, Indien, ein Publikum von über 50.000 Menschen.

Hervorzuheben sind die großen Welt-Tourneen, wie die siebenmonatige Konzert-Tournee im Jahre 1993, in deren Verlauf 45 Konzerte in Nord- und Mittelamerika sowie Europa stattfanden sowie die Nada Prasara-Tour von Mai bis September 2003, die Tausende von Menschen begeisterten.

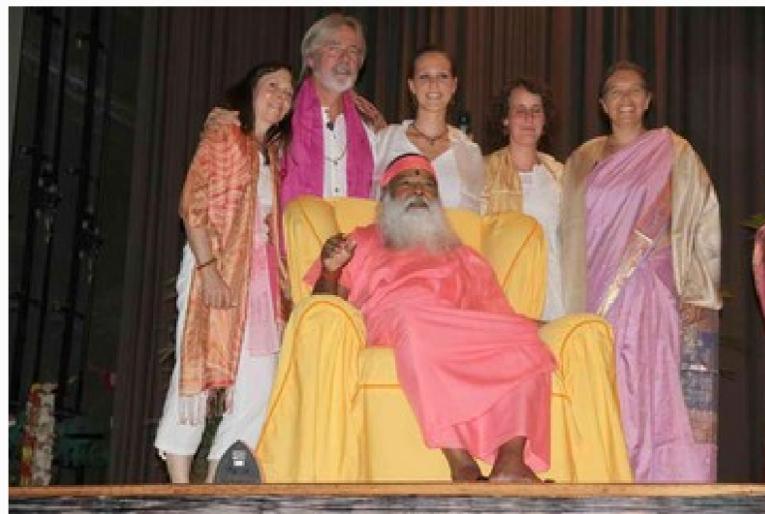
Die Musik der Konzerte bezieht sich stets speziell auf den jeweiligen Ort, Zeitpunkt und das Publikum. Sri Swamiji und seine Musiker entwickeln dabei musikalische Grundthemen in unzähligen Variationen und Interpretationen zu einem einmaligen Höhepunkt. Dabei konzentrieren sie sich oft über längere Zeit auf einzelne Melodiefolgen (Ragas). Diese Art des Konzertverlaufs ist ein typisches Merkmal der klassischen indischen Musik. Unter den abendländischen Komponisten war es besonders Bach, dem die faszinierende Wirkung einer sich ständig wiederholenden und in sich variierenden Tonfolge bekannt war. In seinen Konzerten betont Sri Swamiji die große Bedeutung der Konzentration sowohl der Musiker als auch der Zuhörenden.





केहौवेदन प्रोग्रवल

Kinderprogramm



Während der Gna Na Bha Yoga-Konferenz gestalteten Kambhoji, Sarah, Chantal, Saraswati und Agastya ein ausgesprochen vielfältiges Programm, an dem über 30 Kinder zwischen 4 und 16 Jahren aus verschiedenen Kulturen teilnahmen. Ihr erster Einsatz fand bereits am Sonntagabend mit dem Halten von Lichtern und Fackeln zu Sri Swamiji's Begrüssung statt. An den darauffolgenden Tagen wurden sie mit einem Programm verwöhnt, das von Bildergeschichten über den Elefanten Elmar, über Ganesha und Satyanarayana, von einer spannenden Tier-Safari in der Umgebung, vom Singen poppiger Songs, von TriYoga, vom Basteln und Malen, vom indischen Tanzen bis zum Bhajan-Singen reichte. Das Programm fand seinen Abschluss mit der 'Young Talent Show' am Freitagabend, an dem die kleinen und jugendlichen Artisten ihr Bestes gaben, zur grossen Freude der Zuschauenden. Die Bilder geben einen Einblick von dem Eifer, die Freude und das Interesse, das die Kinder während diesen Tagen zum Ausdruck brachten. Herzlichen Dank an die BetreuerInnen!





गुरुपरमोला उवाच

Guru-Gita

In allen östlichen Traditionen ist das Meisterprinzip zentraler Bestandteil des spirituellen Weges. Das indische Pendant hierzu ist der Guru.

Ganz gleich welcher Art der Religionsausübung, welche geistig-spirituelle Praxis die Menschen in Indien verfolgen, immer wird der Guru mit verehrt. So sind, wie vor langer Zeit immer noch die Fragen aktuell: Was ist der Guru? Was ist ein Schüler? Wie verhält sich der Guru? Wie verhält sich der Schüler? Was gibt der Guru dem Schüler?

Hier nimmt die GURU GITA eine zentrale Rollen ein.

Die Guru Gita ist ein im ganzen indischen Subkontinent hochgeschätzter Sanskrit-Hymnus. Sie bildet den Uttara-Kandha, den letzten Teil des Skanda-Purana und ist von vedantischer, nicht-dualer Inspiration geprägt. Die Verse der Guru Gita geben zeitlose Antworten, die das indische Leben tief prägten. Eingerahmt wird das Werk von einem Gespräch zwischen der Göttin Parvati und ihrem Gatten Shiva. Sie bittet Shiva für die Menschen das Prinzip des Guru zu erläutern.

Schon mehrmals hat Sri Swamiji in seiner lebendigen, humorvollen und weisen Art die Guru Gita vorgetragen, indem er die Verse im Original singt und jeden Vers übersetzt und erläutert, z.B. 1990 in Ratingen und 2007 in Flüeli Ranft (Schweiz).

Man kann sich dem Inhalt intellektuell nähern und die Texte lesen. Man kann sich aber auch mit dem "Herzen" nähern, indem man die Verse selbst singt, meditiert, chanted und so deren innere Kraft erfährt.

Unter Anleitung soll/kann an den Nachmittagen das Chanten von ausgesuchten Teilen der Guru Gita geübt werden.

Dies wird der praktische Teil der Gnaa Naa Bha Yoga Konferenz sein.

Wir verweisen auf das Buch Guru Gita mit Sri Swamijis Kommentar sowie auf die gleichnamige CD mit den von Sri Swamiji gesungenen Slokas. Beides ist erhältlich im Buchladen der beiden DYC-Centers (www.dattayogacenter.org), das Buch auf Deutsch und auf Englisch.



ज्ञाना ना भ योग सम्मेलनम् २०२०

Emblem

Das Emblem vermittelt die ideale Grundlage der Konferenz und besteht aus den folgenden Elementen:

Der Kreis im Zentrum repräsentiert *Poornatva* (Vollkommenheit) von *Gnaana* (Erkenntnis).

Das Symbol OM im Zentrum stellt gemäss Lehre der Upanishaden die Manifestation von *Para Brahman*, der Quelle aller Weisheit dar.

Die vier Aspekte in der weissen Umrandung sind: *Gnaana* (Erkenntnis), *Naada* (Musik oder Klang), *Bhakti* (Hingabe) und *Yoga*.

Die vier Richtungen repräsentieren die Verbreitung der Weisheit in alle Richtungen des Globus.

Der Äußere orange Ring symbolisiert die Sphäre der *Maaya* (Illusion), die die ewige Weisheit verhüllt.

Die vier Merksätze im orangen Ring charakterisieren die vier Aspekte der Konferenz: Wissen/Erkenntnis, Musik, Hingabe und Yoga. Sie haben alle dasselbe Ziel, nämlich den Höchsten Zustand von *Para Brahman* des Absoluten, des ewigen Seins zu erreichen:



1 *Gnaanaadevahi kaivalyam*

Erlösung ist nur mittels Erkenntnis möglich. Alle Wege fahren aber die Erkenntnis (*Gnaana*) zum Ziel.

2 *Naadaanusandhaana namostu*

Naada ist der Urklang, der auch in der Musik erklingt. Mittels Erkennen des Zwecks der Musik und mittels Übung kann der ihr innewohnende Klang der Ewigkeit entdeckt werden.

3 *Bhaktireva gareeyasee*

Hingabe an Gott ist der einfachste Weg, um das Höchste Ziel zu erreichen. Sie inspiriert uns, die selbstlose Liebe in uns zu entwickeln.

4 *Yogah citta vrutti nirodhah*

Ein ruhiger Geist ist der Zweck von Yoga. Er ist der Schlüssel zum Erfolg im Leben. Die Entdeckung des Yoga in unseren mentalen Handlungen ist die Essenz des Kriya-Yoga, wie er durch Sri Ganapati Sachchidananda Swamiji propagiert wird.



gnaa naa bha yoga conference 2020

Programm

Sonntag 18. Juli	20 h ca. 22.30		Satsang: Einstimmen auf Sri Swamiji Empfang von Sri Swamiji
Montag 19. Juli	9:30 - 12 h	Begrüßung und Einstimmung	Begrüßung von Sri Swamiji und Seiner Begleitgruppe Einstimmung in die Konferenz mittels künstlerischen Darstellungen zum Thema 'Kunst und Yoga'
	15 - 17 h	Guru Gita Seminar	Singen von ausgewählten Versen aus der Guru Gita mit kurzen inhaltlichen Erläuterungen - Teil 1 mit Jaitra Varanasi und Swami Manasa Datta
	19:30 h	Konferenz Gnaana Yoga	Manasa Datta Einführung der Konferenz Prof. Michael von Brück, L.M. Universität, München 'Gott tanzt im Menschen Wege zum Selbst im christlich- hinduistischen Dialog.' H.H. Sri Ganapati Sacchidananda Swamiji Rede zum Jnana-Aspekt gemäß indischer Tradition
Dienstag 20. Juli	10 - 12 h	Konferenz Naada Yoga	Prof. E. Cross, Universität Newcastle 'O singe dem Herrn': Das Heilige in der westlichen Musik- Tradition.' H.H. Sri Ganapati Sacchidananda Swamiji Rede zum Naada-Aspekt gemäß indischer Tradition
	15 - 17 h	Seminar Guru Gita	Singen von ausgewählten Versen aus der Guru Gita Teil 2
	19:30 h	Musik/Bhajans	Divya Nama Sankeertanam indische Lieder- und Musikvorträge mit Sri Swamiji und Seinem Ensemble
Mittwoch 21. Juli	10 - 12 h	Konferenz Bhakti Yoga	Pater Lutz Müller (SJ), Beauftragter des Jesuitenordens 'Mit Freude und in Freiheit gehe ich meinen Weg mit Gott zu den Menschen' H.H. Sri Ganapati Sacchidananda Swamiji Rede zum Bhakti-Aspekt gemäß indischer Tradition
	15 - 17 h	Seminar Guru Gita	Singen von ausgewählten Versen aus der Guru Gita Teil 3
	19:30 h	Musik/Bhajans	Divya Nama Sankeertanam mit Sri Swamiji
Donnerstag 22. Juli	10 - 12 h	Konferenz Yoga-Aspekt	Heinz und Marianne Behnken, Via Cordis Vortrag zur Tradition des Herzensgebets mit Atem- und Leibesübungen nach Schlaffhorst-Andersen H.H. Sri Ganapati Sacchidananda Swamiji Rede zum Yoga-Aspekt gemäß indischer Tradition Abschluss der Konferenz
	15 - 17 h	Seminar Guru Gita	Singen von ausgewählten Versen aus der Guru Gita Teil 4
	19:30 h	Musik/Bhajans	Divya Nama Sankeertanam mit Sri Swamiji



gnaa naa bha yoga conference 2020

Programm

Freitag 23. Juli	ganzer Tag	Ausflug mit Pickinck	Boots-Ausflug an den Mührensee in Begleitung von Sri Swamiji Besuch der Tropfsteinhöhlen
	19:30 h	Bala Datta Programm	'Young talents' - Aufführungen von den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Samstag 24. Juli	7- 8:30 h	Guru Gita Chant.	Hauptprobe unter Einbezug der Wochenend-Teilnehmenden
	10:15-11:45	Workshop	'Singing as a Healing Power' mit Swami Kalikamba und Kokila
	11:45-12:15		Laughing Yoga mit Shakti aus London
	19:30 h	'Nada Sagara' Meditations-Konzert	Gästehaus Dicke Birken, Geseke mit Sri Ganapati Sacchidananda Swamiji und seinem Ensemble
Sonntag 25. Juli	10 h	Guru Purnima-Feier	Einführung durch Dr. P.V. Nath Pratyaksa Pada Puja Gemeinsames Singen der Verse aus der Guru Gita Individueller Darshan
	17 - 19 h	Abschiedsfeier	mit künstlerischen Darbietungen
Montag 26. Juli		Abreise / Reise nach München	
Dienstag 27. Juli	19 h	'Nada Sagara' Mediations-Konzert	Hubertus-Saal, Schloss Nymphenburg, Munich mit Sri Ganapati Sacchidananda Swamiji und seinem Ensemble



gnaa naa bha yuga conference 2018

Rahmenprogramm

Jeden Morgen fand eine Sri Chakra Puja statt sowie Bhajan Singen mit Sri Swamiji am Abend.

Am frühen Morgen konnten Yoga-Stunden belegt werden. Es wurden Triyoga und Kriya-Yoga angeboten.

[Kinderprogramm 'Bala Datta'](#)

Während der Konferenz- und Seminarzeit (d.h. von Montag-Donnerstag, jeweils 10-12 und 15-17 Uhr) war ein Spezialprogramm für die Kinder vorgesehen.

Neben Bhajan-Singen, Gestalten, etc. wurde zum ersten Mal auch Yoga mit Kaliji angeboten. Es wurden dabei 2 Altersgruppen gebildet: ca. 5-9 Jahre und ca. 10-16 Jahre.

Die Jüngere Gruppe wurde von Khamboji und die Ältere von Agastya betreut.

Kaliji hat in beiden Altersgruppen Triyoga unterrichtet.

Übersetzung

Für die Konferenz wurde eine Übersetzung auf Deutsch, oder im Falle von Vorträgen in deutscher Sprache, auf Englisch angeboten.



गुणा ना भेा पुग्वा तर्गाएनटे २०१०

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Links

Webseite des Dattapeetham in Indien über die Veranstaltung (in Englisch)

<https://www.dattapeetham.org/events/2010/guru-purnima-celebrations-germany-25-july-2010>

Seite der Veranstalter Datta Yoga Canter Germany und Datta Yoga Center Switzerland

www.dattayogacenter.org

Website des Dattapeetham in Indien

www.dattapeetham.org